

Quarteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Egr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Egr.

Der Courier.

Indicate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Saallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 292.

Halle, Mittwoch den 13. December
Hierzu zwei Beilagen.

1843.

Deutschland.

Berlin, d. 10. Dec. Se. Maj. der König haben heute Mittag im Schlosse zu Charlottenburg dem Marquis de Dalmatie eine Privat-Audienz zu ertheilen und, nächst den Abberufungsschreiben für den bisher an Allerhöchstihrem Hoflager als außerordentlicher Gesandter und Bevollmächtigter Sr. Majestät des Königs der Franzosen beglaubigt gewesenen Grafen v. Bresson, die in gleicher Eigenschaft für ihn selbst ausgestellten Beglaubigungsschreiben seines Souverains entgegenzunehmen geruht.

Berlin, d. 11. Dec. Se. Maj. der König haben geruht: Dem General-Lieutenant a. D., Grafen von Lehndorff auf Steinort die Würde eines Ober-Marschalls des Königreichs Preußen zu verleihen. — Se. Hoheit der Prinz Alexander zu Hessen und bei Rhein ist nach Dresden abgereist.

Von der Kölner Zeitung wird das Gerücht verbreitet, daß man in Preußen entschlossen sei, auch in den alten Provinzen die Geschwornengerichte einzuführen, und daß der Justizminister beim Bau des Inquisitoriums in Halberstadt geäußert habe, dasselbe müßte erweitert werden, um Raum für die Assisen zu gewinnen.

Professor Dr. Romeo Maurenbrecher in Bonn, 40 Jahr alt, ist an den Folgen eines Gehirnleidens gestorben.

Die Leipz. Zeitung berichtet aus Sachsen die erfreuliche Erscheinung, daß dort sich die Duldung anders denkender Religiosen innerhalb der Schranken, wie weit sie nicht in Indifferentismus ausarte, als Frucht ächter christlicher Liebe vorfinde, so wie die von Sachsen ausgegangene Gustav-Adolph-Stiftung in ihrer Verbreitung über Deutschland zum lebendigen Beweis diene, daß die Mitglieder der evangelischen Kirche den dritten Artikel ihres Glaubens „ich glaube an eine allgemeyne christliche Kirche“, ungeachtet aller Theorien einiger Rechtslehrer, mit Begeisterung festhalten.

Von den Studirenden in Jena soll sich ein Theil dahin geeinigt haben, einen Philosophen der hegel'schen Schule nach Jena zu berufen, und, wie die Leipziger Zeitung versichert, habe Nauwerck den dieserhalb an ihn ergangenen Antrag abgelehnt.

Frankfurt a. M. will eine Gasbeleuchtung einführen, drei Gesellschaften haben sich zur Uebernahme gemeldet, aber die Beleuchtung kostet 29000 fl., oder 2000 fl. mehr als die Delbeleuchtung.

Der ersten Kammer in Baden ist jetzt ein Gesetzentwurf über „Besserstellung der Volksschullehrer“ vorgelegt, worin die Regierung die Nothwendigkeit der Gehaltsverbesserung eines Theiles der Volksschullehrer anerkennt. Es giebt in Baden 1931 Hauptlehrer, die nach dem Volksschulgesetze vom 28. August 1835 in vier Klassen eingetheilt sind. Die erste Klasse besteht aus 596 katholischen und 195 evangelischen Lehrern, deren durchschnittliches Jahreseinkommen 228 fl. 5 Kr. ausmacht. In der zweiten Klasse sind 542 katholische und 277 evangelische Lehrer, jeder mit einem durchschnittlichen Jahreseinkommen von 309 fl. 46 Kr., und in der dritten Klasse sind 161 katholische und 68 evangelische, mit einem durchschnittlichen Einkommen für jeden von 403 fl. 10 Kr., während die vierte Klasse 50 katholische und 42 evangelische zählt, von denen jeder ein durchschnittliches Einkommen von 662 fl. 32 Kr. sat. Der Gesetzentwurf schlägt nun vor, die niedrigsten Normalgehälter der ersten Klasse von 140 fl. auf 175 fl., und eines Lehrers der zweiten Klasse von 175 fl. auf 200 fl. zu erhöhen, wobei aber die freie Wohnung und das Schulgeld nicht mit in Rechnung gebracht sind. Die so entstehende Mehrausgabe wird auf 42,937 fl. jährlich geschätzt, wovon ein Theil aus der Staatskasse und ein Theil aus den Mitteln der Gemeinden zu bestreiten sein würde.

Die erledigte Oberst-Burggrafen-Stelle in Böhmen, welche bis diesen Sommer der Graf v. Chotek bekleidete, soll nun entschieden der Erzherzog Stephan erhalten. Derselbe ist der älteste Sohn des Erzherzogs Joseph, aus zweiter Ehe, und hatte sich anfänglich dem Militärstande gewidmet. Sein Vater Joseph lebt als Palatinus des Königreichs Ungarn in Ofen, und seit Jahren mit der höhern Kultur dieser durch eine selbstständige Konstitution regierten Provinzen des österr. Staates beschäftigt, ist zwar von seinen oft großartigen Plänen und Entwürfen wenig oder nichts zur Ausführung gekommen, doch hält die ernste, imponirende Würde seines Aeußern die Gewalt des Königs in diesem Lande aufrecht, so wie er auf dem Reichs- und Landtage sehr oft hochgereizte Mit-

glieder stets zu besänftigen und in jene Schranken zurückzuführen versteht, die das Gesetz und die Autorität des Monarchen gestellt hat. Doch unter den gegenwärtigen Umständen und bei der großen Aufregung der Gemüther sollen andere Maßregeln erforderlich sein.

In Luxemburg ist nach dem Muster der Anstalt für arme Mädchen auch eine ähnliche Anstalt für arme Knaben errichtet und dazu durch Subscription ein Kapital von 3000 fl. aufgebracht worden. Der König-Graf von Nassau hat 500 fl. geschenkt.

Frankreich.

Marschall Bugeaud berichtet an den Konsellpräsident Kriegsminister aus Algier vom 24. November über die jüngste Waffenthat in Afrika, wie folgt: „Die Colonne, welche ich am 6. November unter dem Befehl des General Tempoure von Mascara abgehen ließ, hat am 11. November das Lager des Kalifa Sidi Embarak erreicht, das fast den ganzen Rest der Infanterie Abdel-Kader's und etwa 250 Pferde enthielt. Dieses ganze Korps ist aufgerieben worden; kaum daß einige Reiter entronnen sind; 404 Tode blieben auf dem Plage, worunter 18 Offiziere. Die Fahnen der drei Bataillone, 360 Gefangene, Waffen, Gepäck und alle Lastthiere sind in unsere Hände gefallen. Ein nicht weniger großer Verlust hat den Emir Abdel-Kader betroffen; sein Kalifa Ben Allal Sidi Embarak ist im Gefecht umgekommen. Derselbe war sein erster Lieutenant und zugleich der einflußreichste Mann in den Provinzen Algier, Milianah, Sebou und Titteri. Ich habe befohlen, daß die Reste dieses Hauptlings nach Coleah in sein Familienbegräbniß gebracht und ihm militärische Ehren erwiesen werden sollen. Nach meiner Ansicht war die Kriegsfrage schon durch den Frühjahrsfeldzug entschieden. Das schöne Ergebniß des Gefechts vom 11. November vervollständigt die Lösung. Abdel-Kader hat nur noch wenige Reiter mit sich; er ist zum Schatten seiner frühern Bedeutung herabgesunken. Man kann heute das Reich, das er sich bilden wollte, als vollständig erobert ansehen; fast das ganze Landgebiet, das ihm gehorchte, ist nun unterworfen und organisiert. Dem Emir ist noch der nominale Besitz des Kalifats der Zubans in der Wüste von Konstantine geblieben; er hat noch ein schwaches Bataillon, das 200 Mueus von ihm entfernt in Biskara eingeschlossen ist. Auch auf diesem Punkt wird seine Fahne umgestürzt werden. Das Ereigniß vom 11. November verbürgt uns Ruhe in allen Provinzen des Centrums, wo durchaus kein Widerstand mehr angetroffen wird. Ein großer Theil der Armee wird dadurch verfügbar für öffentliche Arbeiten und für die Colonisation, bis im nächsten Frühjahr die Operationen beginnen zur Unterwerfung der Kabystenämme im Furgura.“

Spanien.

(Paris, d. 6. Dec. Telegraph. Depesche. Bayonne, d. 4. Dec.) Auch Serrano und Frias haben ihre Demission gegeben; die Königin hat sie angenommen, ebenso wie die der andern Minister. Durch Dekret vom 30. Nov. ist Hr. Gonzalez Bravo zum Minister der auswärtigen Angelegenheiten ernannt worden. In der Eigenschaft als Kanzler hat er den Cortes in der Sitzung vom 1. December die Deklaration der Königin übergeben, welche besagt, daß Herr Dlozaga, nachdem er Ihre Majestät in ihr Kabinet eingeschlossen, die Königin in der Nacht vom 28. November, indem er ihr die Hand geführt, gezwungen habe, das Dekret zur Auflösung der Cortes zu unterzeichnen. Ein Antrag, der darauf hinausging, Herrn Dlozaga zu hindern, seinen Sitz im Kongreß einzunehmen, ist mit 79

Stimmen gegen 75 zur Untersuchung an die Bureaus verwiesen worden. Madrid ist in der lebhaftesten Unruhe.

(Paris, d. 7. Dec.) Die Regierung hat keine weiteren Nachrichten aus Spanien bekannt gemacht. Auf gewöhnlichem Wege sind die Madrider Briefe und Zeitungen vom 1. December eingelaufen. Die auf diesen Tag angesetzt gewesene Feier der Volljährigkeitserklärung hat die Gemüther nicht aufgeheitert; es ging dabei Alles sehr eiförmig und unbelebt zu. Im Kongreß und im Senat wurde Sitzung gehalten. Die Erklärung der Königin, durch Gonzalez Bravo, als ersten Notar des Reichs, verlesen, stimmt im Wesentlichen mit dem Bericht im Heraldico überein. Neu ist darin die Angabe, Dlozaga habe die Königin am Kleid gehalten und sie genöthigt, sich zu setzen; auch wird in der Erklärung gesagt, er habe von der Königin verlangt, sie solle Niemanden von dem Vorgefallenen in Kenntniß setzen, was sie aber zu versprechen durchaus ablehnte. Die Deklaration wurde im Senat verlesen. Die durch telegraphische Depesche publizierte Abstimmung im Kongreß betraf nicht die Ausschließung Dlozaga's, sondern nur einen Antrag des Deputirten Possada Herera, besagend, die Erminister Dlozaga, Cantero und Luziriaga hätten sich der Wiedewahl zu unterwerfen und könnten, so lange diese nicht erfolgt sei, den Sitzungen des Kongresses nicht beiwohnen. — Dlozaga hat in der Sitzung vom 1. December gesprochen und sich muthig gegen die ihm schuld gegebenen Unziemlichkeiten vertheidigt; er will nur insistirt haben bei der Königin. — So viel ist ausgemacht, daß man noch nicht daran gedacht hatte, den Erminister zu verhaften, und daß er eine starke Partei im Kongreß hat.

Griechenland.

Athen, d. 19. Nov. Heute wurde die Entfernung des Generals G. Kolokotronis vom Posten eines Adjutanten des Königs bekannt. Man bringt diese Maßregel in Verbindung mit der vor Kurzem hier angelangten Nachricht, daß derselbe statt nach Neapel nach München sich begeben hatte. Diese Nachricht hatte nämlich im Lande den übelsten Eindruck gemacht, wie vorherzusehen war. Schon als es sich um die Auswahl des Aufenthaltsorts für die Dauer seiner Verbannung handelte, hatte man hervorgehoben, wie zu befürchten sei, daß eine Reise dieses in Griechenland als Reactionair angesehenen Offiziers nach München den Verdacht erregen würde, er sei dahin geschickt worden, um reactionaire Beschlüsse beim münchener Hofe zu betreiben. Um daher auch den Schein zu solchen Vermuthungen zu vermeiden, ward Neapel ihm zum Aufenthaltsort angewiesen. Da jedoch die Maßregel seiner einstweiligen Verbannung erst kurz vor dem Abgange des nach Neapel gehenden französischen Dampfschiffs beschlossen worden war und er dieses verfehlte, so schiffte er sich auf dem am selben Tage abgehenden östereich. Dampfschiff nach Triest ein, von wo er, statt nach Neapel zu reisen, sich eigenmächtig nach München begab.

China.

Der General-Gouverneur von Hong-Kong, Sir H. Pottinger, hat in Betreff des Opiumhandels eine Verordnung in der Hong-Kong-Gazette veröffentlicht, nach welcher jeder, der mit Opium handelt, dies auf seine eigne Gefahr thue, und daß derselbe, wenn er britischer Unterthan ist, von Ihrer Majestät Konsuln oder andern Beamten keine Unterstützung und keinen Schutz erhalten werde.



Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zum Bau der Brücken im sogenannten Kelbraer Damme (zwischen Kelbra und Verga an der Berlin-Casseler Chaussee zwischen Sangerhausen und Nordhausen) soll die Anlieferung von 2800 Berliner Scheffel Kalk und 3400 Kubikfuß Ziegelmehl, im Wege des Mindestgebotes öffentlich veräußert werden, wozu ein Termin am 28. December d. J., Vormittags 11 Uhr, im Locale des Rathskellers zu Kelbra anberaumt worden ist.

Keelle und sichere Unternehmer werden hierdurch eingeladen, und sollen die der Lieferung zu Grunde liegenden Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Sangerhausen, den 8. Decbr. 1843.
Der Wegebaumeister
Schönwald.

6 bis 7 Centner guten gesunden Karpfen-Satz, $\frac{1}{4}$ bis 1 lb schwer, ist zu verkaufen bei

David Graul in Delitzsch.

Pferde-Auction.

Sonnabend den 16. d. M., Vormittags 11 Uhr, sollen im Gasthof zum goldenen Herz am Klausthore 3 Stück braune Wagenpferde meistbietend gegen baare Courantzahlung verkauft werden.

Halle, den 11. Decbr. 1843.

J. H. Brandt,
Auctions-Commissarius.

Ein wohlgehaltenes Fortepiano mit 6 Octaven ist veränderungshalber sogleich zu verkaufen Leipzigerstraße Nr. 279, 1 Treppe.

Franz Schumann empfiehlt sich als Lehrer der Englischen Sprache. Leipziger-Strasse Nr. 324.

In bester Auswahl empfehle ich als sich eignende Weihnachtsgeschenke mein Lager in feinen Krystall- und Porzellan-Waaren. Heckert, große Ulrichstraße.

Feine und ordinaire Toiletten habe ich in allen Nummern vorräthig, und empfehle dieselben in Duzenden wie einzeln zu den billigsten Preisen. E. Haring.

Heute Pfannkuchensfest bei
Kühne auf der Maille.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** in Halle ist vorräthig:

J. E. Hesse: Geschichte der
christlichen Kirche.

Zum Selbststudium für Lehrer und zur Vorbereitung auf den Unterricht. Mit einem Anhang, enthaltend die drei Glaubensbekenntnisse und die Augsburger Confession. 8. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Ein Geschäftsführer für ein Fabrikgeschäft kann vorthelhaft placirt werden. Auftrag H. Danforth in Berlin, Jüdenstraße Nr. 45.

Bier-Angelegenheit.

Wollte einer der Herren Gastwirthe ohnweit des Marktes Neuenwerker Lagerbier seinen Gästen verabfolgen lassen, so würde er öfter eine solide Gesellschaft in einer Bier vertilgenden Absicht bei sich sehen. Antwort erbitten sich die Sommer-Gäste — von dort. —

Taubstummen-Anstalt.

Für unsere Anstalt wurden ferner folgende Weihnachtsgeschenke in Empfang genommen: Von Fr. L. G. N. 2 Thlr., von Irene 10 Sgr., von S. 3 Thlr., von Frn. W. 1. Thlr., Ung. 1 Thlr., von Fr. P. N. 1 Thlr., von Ung. 6 Paar Handschuhhalter und 6 Paar Mädchenhandschuhe. Den edeln Wohlthätern sagen wir unsern wärmsten Dank.

Klog, Vorsteher der Anstalt.
(Alter Markt Nr. 554, 2 Treppen hoch.)

Eine Quantität starke Ellern für Tischler brauchbar sind zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition des Couriers.

Bei Einweihung meines Saales ist ein Mantel liegen geblieben; der rechtmäßige Eigenthümer kann sich bei dem Gastwirth Müller in Nietleben melden.

= 2 Erzieherinnen, 2 Bonnen und mehrere Landwirthschafterinnen werden zu sehr guten Stellen gesucht durch das beauftragte Bureau von O. Trendelenburg in Berlin, Dorotheenstr. Nr. 46.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich während der Weihnachtszeit mein

Optisches, Galanterie-, Porzellan- und Kurz-Waarenlager

in mein früheres Lokal im Rothenthurm-Anbau verlege, und empfehle ich das Neueste dieser Gegenstände in größter Auswahl zu billigen Preisen. Halle, den 7. December 1843.

Franz Vaccani.

Das Lager der Haupt-Fabrik eleganter Herren-Anzüge von Adolph Behrens aus Berlin

befindet sich diesen Weihnachtsmarkt in den Kleinschmieden Nr. 947, der Engel-Apotheke gegenüber.

Dasselbe ist, wie bekannt, auch diesmal mit einem sehr gut assortirten Lager fertiger eleganter Herrenkleidungsstücke versehen, und empfiehlt vorzugsweise: sehr gut wattirte **Bourmus**, **Paletots** und **Säcke**, von 5 Thlr. an; feine **Tuchröcke**, von 5 Thlr. an; durchweg gefütterte **Mäntel**, von 4 Thlr. an; stark wattirte **Calmeck-Röcke**, von 4 Thlr. an; elegante **Westen**, von 1 Thlr. an; **Tuchbeinkleider**, von 2 Thlr. an; **Buckskinbeinkleider**, von 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. an u. c.

In unendlich großer Auswahl befinden sich doppelt wattirte **Haus- und Schlafröcke**, von 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. an, und **Knaben-Anzüge** in jeder Größe zu äußerst billigen Preisen.

Berliner Haupt-Fabrik von Adolph Behrens.

Des Engländers Borrow neues höchst lesenswerthes Werk über Spanien.

Im Verlage der unterzeichneten Buchhandlung ist erschienen und in allen Buchhandlungen (in Halle bei **C. A. Schwetschke und Sohn**) zu haben:

Fünf Jahre in Spanien. (1835—1839.)

Von **George Borrow**, Abgeordneten der englischen Bibelgesellschaft. Nach der dritten Ausgabe aus dem Englischen übersetzt. 3 Bände. 8. 1844. Geheftet. 3 Rthlr. 12 gGr. = 15 Sgr.

Es giebt vielleicht kein neueres Buch, das über Spaniens innere Zustände, über die unheilvollen Wirren, die es zerrütten, über den Geist und Charakter des Volks, der Parteien und der Gewalthaber so tiefe Aufschlüsse gäbe, als diese mit seltenem Darstellungstalent abgefaßten Berichte, deren Verfasser im Auftrage der englischen Bibelgesellschaft Spanien nach allen Richtungen zu durchreisen, zu erforschen und kennen zu lernen veranlaßt ward.

„In Spanien, dem Lande des alten Ruhmes, der Wunder und der Geheimnisse,“ sagt der Verfasser, „trieb ich mich, so zu sagen, von Anfang bis zu Ende aufs Gerathewohl umher, und hatte bessere Gelegenheit, mit seinen seltsamen Heimlichkeiten und Eigenthümlichkeiten bekannt zu werden, als irgend ein Mensch, zumal ein Ausländer, nur je gehabt.“

In England erlebte dies Werk binnen kurzer Zeit drei Auflagen; es steht zu erwarten, daß es in Deutschland mit nicht minderer Theilnahme aufgenommen werden wird.

Buchhandlung **Josef May und Komp.** in **Breslau.**

Ein Buch über Rom.

Unterzeichnete Buchhandlung macht auf ein Werk aufmerksam, welches die Literatur über die ewige Stadt bereichert und das in den Kreisen gebildeter Leser stets Anerkennung und Theilnahme finden wird. Es heißt:

Edward in Rom.

Eine Novelle in neun Büchern. 2 Bände. 8. Geheftet. 2 Rthlr. 16 gGr. = 20 Sgr.

Es ist dies ein geistreiches Werk, in welchem Roms große Vergangenheit den Hintergrund bildet, aber neben hohen, stoffartigen Interessen, noch alle Seiten des römischen Lebens, kirchliches, Volks- und Salonleben, die frühere und die heutige Künstlerwelt, die großartigen Kunstschätze und Sammlungen u. s. w. in so reichen Gemälden und Schilderungen vorüberführt und beleuchtet, daß man sich auf das Lebendigste in jenen Mittelpunkt der antiken und mittelalterlichen Welt versetzt fühlt.

Durch alle Buchhandlungen ist dies Werk zu erhalten.

Buchhandlung **Josef May und Komp.** in **Breslau.**

Italienisches Leben darstellende Romane,
durch alle Buchhandlungen zu erhalten.

Vittoria Accorombona.

Ein Roman in fünf Büchern. Von **Ludwig Tieck**. 2te Auflage mit einem Anhang.
2 Bände. 8. Geheftet. 3 Rthlr.

Der Beifall, den dieses große Dichterwerk in und außerhalb Deutschland gefunden hat, ist ein so außerordentlicher gewesen, daß die erste starke Auflage in noch nicht drei Monaten sich vergriffen hatte. Als Anhang zur zweiten Auflage hat die Verlagsbuchhandlung eine geistvolle und tiefgedachte Abhandlung des Herrn Professor Dr. Branisch über Ludwig Tieck und seinen gegenwärtigen Roman beiducken lassen, in der Voraussetzung, daß denkende Leser daran sich erfreuen und solche mit Dank entgegennehmen werden.

Steffano Carini.

Ein Roman. 8. Geheftet. 1 Rthlr. 8 gGr. = 10 Sgr.

In diesem Roman erhält der Leser ein lebendiges, an effektvollen Szenen und Ereignissen reiches Bild des Lebens und Treibens im spätern und neuern Rom, wie es in den Palästen der Großen und in den Hütten der Armen zur Erscheinung kommt. Wir glauben daher, daß dieser Roman gebildeten Lesern als das Erzeugniß eines vielbegabten Talents erscheinen dürfte und daß das Interesse daran sich bald zu einem allgemeinen steigern wird.

Buchhandlung **Josef May und Komp.** in **Breslau.**

Erste Beilage

Mittwoch, den 13. December 1843.

Ueber Elektromagnetismus.

(Fortsetzung.)

Die Preisfrage lautete: „Aus den Erfahrungen Jacobi's in Petersburg, Stratingh's und Becker's scheint hervorzugehen, daß man die elektromagnetische Kraft als eine neue Bewegungskraft anwenden könne, welche sowohl durch die Einfachheit des Apparats, als durch die Entfernung jeder Gefahr bei ihrer Anwendung, jeder andern Kraft, die man bis jetzt angewendet hat, vorzuziehen sein möchte. Daher wünscht die Gesellschaft, daß man durch neue Untersuchungen beweise, 1) bis zu welchem Punkte die elektromagnetische Kraft für diesen Zweck vermehrt werden kann; 2) welche Apparate würden z. B. eine elektromagnetische Kraft von drei bis vier Pferden hervorbringen; 3) welche Metalle und welche Säuren könnten mit dem größten Vortheil angewendet werden; und 4) welche Form müßte man diesen Metallen geben und welche Einrichtungen treffen, um eine bedeutende Kraft zu entwickeln, die zugleich den wenigsten Verlust an Metall und die größte Ersparniß an Säure mit sich führte?“ Unter dem hier erwähnten größeren Versuche Jacobi's ist der Apparat gemeint, den Jacobi zur Fortbewegung eines Bootes auf der Newa angewandt hatte. Das Resultat des kostspieligen Versuchs, nämlich daß in ökonomischer Beziehung die elektromagnetische Maschine mit der viel wohlfeileren Dampfmaschine industriell nicht in Konkurrenz treten könne, war vorläufig Ursache, den Absichten auf praktische Ausführungen zu entsagen, und statt dessen die Gesetze des Elektromagnetismus genauer zu erforschen. Während nun der Akademiker Jacobi in seiner angestregten Beschäftigung mit den Gesetzen des Magnetismus und der Elektrizität die Entdeckung der technisch höchst wichtigen Galvanoplastik machte, beobachtete er zugleich die Natur und Erscheinungen dieser wunderbaren Kräfte speciell für das Gebiet des Elektromagnetismus und fand folgende sehr wesentliche Gesetze: 1) daß die Stärke des in Stahlstäben durch galvanischen Ströme hervorgerufenen Magnetismus diesen Strömen proportional ist; 2) wenn der Leitungswiderstand gehörig berücksichtigt wird, so geben dicke und dünne Drähte bei gleicher Stärke des Stromes und gleicher Zahl der Windungen gleich starke magnetische Kräfte; 3) die Weite der Windungen ist bei gleichen Strömen für die Magnetisirung von keinem Einfluß; 4) die Gesamtwirkung mehrerer einen Eisenkern umgebenden einzelnen Windungen ist gleich der Summe der Wirkung der einzelnen Windungen; 5) die Tragkräfte zweier geradliniger Elektromagnete oder eines Magneten und Ankers verhalten sich wie die Quadrate der magnetischen Ströme; 6) das Maximum des Magnetismus wird erhalten, wenn der gesammte Widerstand des Spiralwindungen bildenden Leitungsdrahtes gleich ist dem gesammten Widerstande der Säule. Diese und mehrere andere Gesetze hatte Jacobi in Gemeinschaft mit einem andern deutschen Gelehrten, Lenz in Petersburg, gefunden.

Die Energie, mit der sich die gelehrte Welt der tiefen Erforschung der elektromagnetischen Erscheinung und zwar mit sichtbarer bewaltender Richtung auf technische Nugbarmachung dieser Kräfte unterzog, die kaum vermuthete und doch dem gewöhnlichen Verstande leicht begreifliche große Anziehungskraft der Elektromagnete, die Verführerische, das der Anblick eines Rotationsapparates der

leicht erregbaren Phantasie darbietet, das mehr als scheinbare Gelingen des ersten großen Versuchs, die erwachte Theilnahme des größeren Publikums für industrielle Anwendung der Elementarkräfte, der Glaube, in dem Elektromagnetismus eine Betriebskraft zu gewinnen, die mit der größten Bequemlichkeit dem jedesmaligen Bedürfniß angepaßt werden könne — alles dies erzeugte namentlich in Deutschland einen lobenswerthen Wettstreit für den Bau größerer Versuchsapparate. Zwar wurden einzelne Bedenken laut, selbst Professor Jacobi sprach in einer Zuschrift an die Versammlung der englischen Naturforscher sein Bedauern darüber aus, daß man in Ausführungen für praktische Zwecke so eifertig zu Werke gehe, und daß es gerathener wäre, die weitere Erforschung und Darlegung der elektromagnetischen Gesetze abzuwarten. Der Feuerifer ließ sich aber durch dergleichen Bedenken nicht abhalten. Weder Zeitaufwand noch Kosten und Kräfte wurden geschont, da die Sache so nahe zu liegen schien, daß man nur Hand ans Werk zu legen habe, um des guten Erfolgs sicher zu sein. In Nürnberg wurde eine Maschine für technische Zwecke aufgestellt, und die öffentlichen Berichte verfehlten nicht, in die Posaune des Ruhmes zu stoßen. Der Mechanikus Stöhrer in Leipzig hatte einen Rotationsapparat wohl von $\frac{1}{2}$ Menschenkraft in seiner Werkstätte und betrieb damit eine Drehbank. Einen ganz ähnlichen Apparat baute der Mechanikus Nieschmann in Halle und stellte ihn in der Gewerbeausstellung der hallischen polytechnischen Gesellschaft 1841 auf das liberalste zur allgemeinen Ansicht aus. Und während die öffentliche Meinung günstig gestimmt sich im Geiste schon mit der großen Aenderung beschäftigte, welche die mechanischen Bewegkräfte des Elektromagnetismus in der ganzen Oekonomie der technisch verwendeten Elementarkräfte hervorzubringen vermögen oder drohen, verbreitete sich die Nachricht, daß J. P. Wagner, der Zeit Vice-Präsident des Gewerbevereins in Frankfurt a. M., einen elektromagnetischen Wagen gebaut habe, dessen Leistungen die Gewißheit gäben, daß der Elektromagnetismus als mechanische Bewegkraft für größere Maschinen sofort benutzt werden könne. Der Bericht eines Sachverständigen, des rühmlichst bekannten Freiherrn v. Reden, gegenwärtigen Direktors der berlin-stettinschen Eisenbahn, über Wagner's Maschine und dessen praktisch anwendbaren wichtigen Entdeckungen elektrisirte von Neuem die Gemüther. Es hieß, Wagner habe sein Geheimniß dem deutschen Bunde zur Veröffentlichung gegen eine angemessene Entschädigung angeboten und wünsche, daß Deutschland mit den gemachten Entdeckungen ähnlich verfare, wie Frankreich mit der Erfindung Daguerre's kurz vorher verfahren sei. Sein Angebot sei aber unberücksichtigt gelassen. Sowohl deshalb, als aus Ueberzeugung, daß die fortgesetzten Bemühungen doch ein glückliches Resultat krönen werde, möchte das Ziel nahe oder entfernter liegen, entschloß sich unter den damaligen Umständen die hallische polytechnische Gesellschaft, an den eben versammelten Landtag der Provinz Sachsen eine Petition des Inhalts zu richten, die Stände möchten die Angelegenheit zur Kenntniß des Königs von Preußen bringen. (Beschluß folgt.)

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mehrere Umstände lassen keinen Zweifel übrig, daß sich der Friseurgehülfe August Wilhelm Carl Schwenderley aus Göttingen, dessen Signalement wir nachstehend beifügen, am 2. d. Mts. bei hiesiger Stadt in die Saale gestürzt und darin seinen Tod gefunden hat.

Dafem dessen Leichnam irgend wo aufgefunden wird, ersuchen wir die betreffenden verehrlichen Ortsbehörden hiermit, uns davon gefälligst zu benachrichtigen.

Halle, den 9. December 1843.

Der Magistrat.

Signalement

des

August Wilhelm Carl Schwenderley.

Geburtsort: Göttingen. — Alter: 21 Jahre. — Größe: 5 Fuß 11 Zoll. — Haare: braun. — Stirn: rund. — Augenbraunen: braun. — Augen: braun. — Nase: länglich. — Mund: mittel. — Bart: braun. — Zähne: gut. — Kinn: rund. — Gesicht: oval. — Gesichtsfarbe: gesund. — Gestalt: mittel. — Sprache: Deutsch. — Besondere Kennzeichen: Ein Maal auf dem rechten Arme.

Butter-Anzeige.

Feine sächsische Salzbutter, in kleinen Gebinden von 10 bis 50 Pfund, empfehle ich à Pfund 5 Sgr. 9 Pf.

Wolff, Alte Markt Nr. 492.

Feines amerikanisches, böllberger Weizen- und Roggenmehl ist vorrätzig auf der Bergschenke bei Seeben.

Leipziger Straße im Ruhnertschen Hause Nr. 282.

dem Löwen gerade über

sollen zum gegenwärtigen hiesigen Weihnachts-Markte von unterzeichneter Handlung, wegen Auseinanderfegung eines Compagnons-Geschäfts, folgende Waaren zu beispiellos wohlfeilen Preisen ausverkauft werden; als: eine Auswahl Zwillich und feine Damast-Tafel-Gedecke für 6, 12, 18, 24 und 36 Personen von 1 $\frac{1}{2}$ bis 36 Thlr. das Gedeck, welche gewiß das Doppelte gekostet haben; desgleichen Tischtücher, weiße und bunte Kaffee-Servietten, von 15 Sgr. das Stück an, feine Damast-Dessert-Servietten, 3 Thlr. das Duzend, feine abgepaßte Handtücher, 2 $\frac{1}{4}$ bis 5 $\frac{1}{2}$ Thlr. das Duzend; schöne weiße Leinwand zu sehr wohlfeilen Preisen; extra feinen weißen Damast und Körper zu Bettüberzügen und Rouleaux von 3 Sgr. die Elle an; feine Piqué-Bettdecken und Röcke zu sehr wohlfeilen Preisen; schöne weiße Taschentücher, 6 Stück zu 11 und 20 Sgr.; echte Bettzeuge, $\frac{1}{2}$ breit, wie auch Inlet von 3 Sgr. an; echt gedruckte Doppel-Kattune und Atlas-Körper zu Mäntel- und Pelzüberzügen, von 3 Sgr. an; glatte karrirte und geschlagene Mousseline zu Vorhängen, von 2 $\frac{1}{4}$ Sgr. an und dergleichen mehr. Da solcher wohlfeiler Verkauf nie wieder vorkommen wird, so bittet man genau auf das oben benannte Verkaufs-Lokal zu achten.

H. Sachs & Comp. aus Breslau.

Durch Unterzeichneten soll eine Tabagie, $\frac{1}{2}$ Stunde von Halle sofort vortheilhaft verkauft oder verpachtet werden.

Der Amtsverwalter H u c k e,
Halle, kleine Ulrichsstraße Nr. 996.

Sehr gute Packpappen à Ctr. 4 Thlr. empfiehlt
Carl Saring.

Zur gütigen Beachtung.

Mein Lager in 14karätigen Gold- und 12löthigen Silber-Waaren, stets die neuesten Moden darin enthaltend, mit solider Arbeit verbunden, empfehle ich zu bekanntlich billigsten Preisen geneigtest. Altes 14kar. Gold nehme als Zahlung à Loth 8 Thaler (die Krone 1 Rthlr. 27 $\frac{1}{2}$ Sgr.), desgl. 12löth. Silber à Loth 19 Sgr. sehr gern mit an.

Julius Krüger, sen.

Leipzigerstraße dem gold. Löwen gegenüber.

Zum gegenwärtigen Christmarkt erlaube ich mir meine Auswahl in Pelzwaaren jeder Art, worunter vieles zu angenehmen Christgeschenken sich eignet, wie auch für Strickarbeiten zu Pelz eine schöne Auswahl guter Waare der Beachtung des geehrten Publikums ergebenst zu empfehlen.

Kürschner W. E. Jacobi,
kleine Steinstraße.

Frische Haselnüsse bei
W. Kersten & Comp.

Austral-Kerzen

ausgezeichnet schön, für das Paquet von 29 Loth 13 Sgr., bei
W. Kersten & Comp.

Nicht zu übersehen!

Gänzlicher Ausverkauf noch vor Weihnachten von fertigen Herren-Anzügen, bestehend aus Sackpaletots von feinem Tuche, gut und dauerhaft gearbeitet, von 12 Rthlr. an bis 9 Rthlr.; feine Tuchröcke, früher 12 Rthlr., jetzt 9 Rthlr.; desgl. 8 Rthlr., jetzt 6 Rthlr.; feine Buckskin-Hosen, früher 8 Rthlr., jetzt 5 Rthlr. 15 Sgr.; feine Tuch-Hosen, früher 5 Rthlr., jetzt 3 Rthlr. 15 Sgr.; desgleichen 3 Rthlr. 15 Sgr., jetzt 2 Rthlr. 17 Sgr.; feine Tuch-Westen, früher 2 Rthlr., jetzt 1 Rthlr. 7 Sgr.; feine wollene Westen, früher 2 Rthlr. 15 Sgr., jetzt 1 Rthlr. 15 Sgr.; desgl. 1 Rthlr. 5 Sgr., jetzt 22 Sgr. bis 20 Sgr.; schwere Unterzieh-Jacken, früher 1 Rthlr. 15 Sgr., jetzt 1 Rthlr. bis 22 Sgr. bei dem Kleider-Händler

Heinrich Köring,
große Klausstraße in Halle.

Weihnachts-Anzeige.

Auch dieses Jahr habe ich zum Weihnachts-Markte für eine reichhaltige Auswahl meiner bekannten Pfefferkuchen und Conditorey-Fabrikate in bester Qualität gefertigt und mache hierdurch noch besonders auf meine bedeutende Ausstellung der so beliebten Heocoladen-Figuren, feine Liqueur-Bonbons, Conserve-Früchte und auf mein Lager von Frankfurter Wachswaren (worunter sich vorzüglich die figurirten und fein bemalten Wachsstöcke und bunte Baumlichte auszeichnen) aufmerksam. Ich bitte meine geehrten Gönner, sowohl in meinem Hause auf dem Neumarkte, als in meinem Laden im Hause der Hirschapotheke am Markt und in meiner Christmarktbude mich mit geneigter Abnahme zu erfreuen.

Halle, den 13. Dec. 1843.

Theodor Saalwächter,
früher F. A. Miethke.

Bernhard Kurze,

Klempnermeister, große Steinstraße, empfiehlt zu diesem Weihnachtsmarkt und Laden seine Lackirwaaren und Lampen, wie auch alle Sorten Spielwaaren lackirt und weiß, zu den billigsten Preisen.

Vorzüglich gute Backhese ist zum bestehenden Weihnachtsfeste täglich frisch haben in der Handlung von
Friedrich Glinter
in Eisleben.

Die Ausstellung seiner neuen Sachen empfiehlt zur geneigten Abnahme ganz ergebenst

Große Ulrichsstraße, Fr. Wigger

Zweite Beilage

Mittwoch, den 13. December 1843.

Großbritannien und Irland.

London, d. 5. Dec. Ihre Majestät die Königin hat nach dreitägigem Aufenthalt Chatsworth, den Sitz des Herzogs von Devonshire, verlassen und ist gestern Mittags in Belvoir Castle, in der Nähe von Nottingham, beim Herzoge von Rutland eingetroffen. So wie in Drayton Manor die Anwesenheit der Königin bei ihrem Premier-Minister vorzugsweise die angesehensten Häupter der Tory-Partei gefeiert hatten, so zeichneten die Gesellschaft in Chatsworth beim Herzoge von Devonshire hauptsächlich die ersten Mitglieder der Whigs aus.

Die kürzlich in Dublin auf einem Dampfschiffe konfiszierten Waffen waren nicht nach Irland bestimmt, wie es sich bei der Untersuchung herausgestellt hat, sondern nach der afrikanischen Küste. Der dieserhalb verhaftete Bürger Dublins ist wieder freigegeben worden, der Beschlagnahme auf die Waffen aber bis auf weitere Ordre vom Lord-Lieutenant noch nicht aufgehoben worden.

Bermischtes.

— Potsdam, d. 7. Decbr. Consofouci hat eine neue interessante Sehenswürdigkeit erhalten: den Sessel, auf welchem Friedrich der Große dort verschieden war. Der auf dem Museum in Berlin befindliche ist nicht der ächte, denn der einfache weiß angestrichene Lehnstuhl, auf welchem der große König starb, war an dessen Bruder, Prinz Heinrich, gekommen, und von diesem an den hochseligen Prinzen August, aus dessen Nachlaß ihn Sr. Maj. der König erhielt. Es befindet sich noch die rothseidene Decke und das Fußkissen dabei, dessen sich Friedrich der Große in seiner letzten Krankheit bediente. Der Anblick dieser Reliquie des größten Monarchen seines Jahrhunderts hat etwas Ergreifendes und wird es noch mehr haben, wenn dieser Sessel wieder auf dieselbe Stelle, wo der König starb, zu stehen kommen wird.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 11. Dec.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	103 1/2	102 5/8	Eisenbahnen.	5	160	—	—
Preuß. Engl.	—	—	—	Berl. Potsd.	4	104 1/4	103 3/4	—
Oblig. 30.	4	102 3/8	—	do. do. P. Obl.	—	—	180	—
Präm. Sch. d.	—	90	—	Magd. Feyp.	4	104 1/4	103 3/4	—
Seehandl.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	104 1/4	103 3/4	—
Kar. u. Nm.	—	—	—	Berl. Anhalt.	—	143 1/2	142 1/2	—
Schldsch.	3 1/2	101	100 1/2	do. do. P. Obl.	4	104 1/4	103 3/4	—
Berl. St. Obl.	3 1/2	101 3/4	—	Düss. Elberf.	5	68 1/2	67 1/2	—
Dnz. do. i. Th.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	94 3/4	94 1/4	—
Wstpr. Pstbr.	3 1/2	101	—	Rheinische	5	—	68 1/2	—
Grsh. Pst. do.	4	106	—	do. do. P. Obl.	4	98	—	—
do. do.	3 1/2	100 3/8	99 7/8	Berl. Frankf.	5	—	130 1/2	—
Dstpr. Pstbr.	3 1/2	—	103 3/4	do. do. P. Obl.	4	104 1/4	103 3/4	—
Pomm. do.	3 1/2	102	101 1/2	Oberschles.	4	110 1/2	109 1/2	—
R. u. Nm. do.	3 1/2	101 3/8	101 3/8	do. L. B. veing.	—	106 1/2	—	—
Schles. do.	3 1/2	101 1/4	—	B. Steit. L. A.	—	117	116	—
Gold al. marc.	—	—	—	do. do. L. B.	—	117	116	—
Frdrsch. Br.	—	12 7/12	12 1/12	Magd. Hlbf.	4	113 1/2	112 1/2	—
Änd. Goldm.	—	11 3/4	11 1/4	Berl. Schw.	4	113 1/2	—	—
à 5 Thlr.	—	—	—	Freib.	—	—	—	—
Discount.	—	3	4	—	—	—	—	—

Leipzig, d. 11. Dec.

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinsf.	Angeboten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred. Kassensch. à 3% im 14. J. F.	—	99 1/2	R. Pr. St. Schuldsch. à 3 1/2% in Pr. St. pr. 100	103 1/8	—
von 1000 u. 500 J. kleinere	—	—	Hamb. Feuer-R. Anl. à 3 1/2% (300 Mk. Wo. = 150 J.)	—	98 3/8
R. S. Kamm.-Cred. Kassensch. à 2% im 20. J. F.	—	—	R. R. Destr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5% lauf. Zinsen	—	—
v. 500, 200 u. 50 J.	—	—	à 4% à 103% im 3% J.	—	104 1/2
R. S. Landrentenbr. à 3 1/2% i. 14. J. F.	—	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103%	1165	—
v. 1000 u. 500 J. kleinere	101 1/8	—	Leipz. Bank-Actien à 250 J. pr. 100	—	126
R. Preuß. Steuer-Credits-Kassensch. à 3% im 20. J. F.	—	99	Leipz. Dresd. Eisenb. Act. à 100 J. pr. 100	—	125 5/8
v. 1000 u. 500 J. kleinere	—	—	Sächsisch-Baier. do. pr. 100	—	95 1/2
Leipz. Stadt-Oblig. à 3% im 14. J. F.	99	—	Sächsisch-Schles. do. pr. 100	—	103 3/4
v. 1000 u. 500 J. kleinere	—	—	Magd. Fy. do. incl. Div. Sch. do. pr. 100	—	189
Fy. Dresd. Eisenb. P. Obl. à 3 1/2%	—	106 1/2	—	—	—

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preis. Geld.

Magdeburg, den 11. Dec. (Nach Weispeln.)

Weizen	44	—	49	Gerste	27	—	28 2/3
Roggen	37	—	38	Hafer	18	—	19

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg. am 11. Dec.: Nr. 2 und 4 Zoll.

Fremdenliste.

Angewandte Fremde vom 12. bis 13. December.

Im Kronprinzen: Frau v. Holleben u. Hr. Lieut. v. Holleben a. Berlin. Frau v. Eikermann u. Frau v. Holleben a. Sondershausen. Hr. Fabrik. Dir. a. Gera. Die Hrn. Kaufl. Schedlich a. Chemnitz, Kunze a. Barmen. Hr. Rittmstr. Baron v. Braumann a. Berlin. Hr. Gutsbef. Freih. v. Langbuch a. Frankfurt a/D. Hr. Dekon. Lohse a. Eisleben.

Stadt Zürich: Hr. Pastor Auerbach a. Nebra. Die Hrn. Kaufl. Deby a. Eupen, Beermann a. Leipzig, Schaumberg a. Dingelsiedt, Wetner a. Pirna. Hr. Banquier Herz a. Hamburg.

Goldener Ring: Hr. Prediger Dietrich a. Zeitz. Die Hrn. Kaufl. Behrmann a. Berlin, Köneritz a. Leipzig, Höfler a. Dresden.

Schwarzer Bär: Die Hrn. Kaufl. Boas a. Dessau, Montag a. Danzig. Hr. Wittner a. Merseburg. Hr. Dekon. Eichner a. Nordhausen. Hr. Fabrik. Brunhuber a. Naumburg.

Goldener Löwe: Hr. Kaufm. Jabel a. Gera. Hr. Kaufm. Büchner u. Hr. Stud. theol. Hempel a. Naumburg. Hr. Gutsbef. Klemens a. Weimar.

Stadt Hamburg: Hr. Ingenieur Laug a. Warschau. Die Hrn. Lieut. v. d. Solz a. Coblenz, v. Prieg a. Mainz. Die Hrn. Kaufl. Schäffer a. Berlin, Schönobel a. Zeitz. Hr. Fabrik. Kampf a. Wittenberge. Hr. Rittergutsbes. v. Mühlendorf a. Pommern.

Goldener Adler: Die Hrn. Gutsbef. Rint a. Rittersdorf, Gutsb. hager a. Rastenburg. Hr. Geschäftsm. Türkis a. Rittersdorf. Hr. Kaufm. Freyer a. Magdeburg. Hr. Unteroffiz. Dabius a. Schönefeld.

Bekanntmachungen.

Frische gute Milch von einer Kuh ist täglich zu haben im Stadtschießgraben, auch ist daselbst eine gute Ziege zu verkaufen.

Kinderspielzeug

in mannigfacher Auswahl empfehlen

Spieß & Schober,
Porzellan- und Steinguthandlung.

Die Hutfabrik von J. Staginrus

in der alten Post empfiehlt ihr Lager von feinen kurzhärnen Brüsseler, sowie auch andern Filzhüten, französischen Seidenhüten, alles in neuester Façon.

Filzschuhe,

bedruckte, ganz was neues, sowie die beliebten Castorschuhe in grau und schwarz, Doppelschuhe in großer Auswahl bei J. Staginrus in der alten Post.

Mützen

in Sammt, Tuch und feinem Plüsch in neuester Französischer Façon.

Kinder-Mützen und Hütchen, passend zum Weihnachtsgeschenk bei J. Staginrus in der alten Post.

Modewaaren,

Shawls, Schlipse und Cravatten, Gummihosenträger und Gummiiüberschuhe mit Sohlen, Reisetaschen, französische Glace-Handschuh und andere Sachen bei
J. Staginrus in der alten Post.

Magazin de Paris.

Die reichhaltigste Auswahl aller neuesten Façons französischer Bürsten für die Toilette, als: **Haar-, Zahn-, Nagel-, Bart- und Taschenbürsten**, Rasirpinsel in verschiedenen Größen, so wie eine ausgezeichnete Art Scheitel-Bürsten und **Kämme**, Frisir-, Staub-, Toupet- und Taschenkämme in allen Hornarten, alles zu Weihnachts-Präsenten sehr passend, empfiehlt

Herrn. Schöttler,
im Haarschneide-Salon.

Trockene Backhefen empfing wieder in frischer Waare **E. F. Schulze.**

Smyrnaer Rosinen, etwas klein fallend, verkaufe, um damit zu räumen, 12 Pfd. für einen Thaler. **E. F. Schulze.**

Alten holl. Doppel-Mops Nr. 1 à Pfd. 15 Sgr., Nr. 2 12 Sgr., so wie auch ganz alten Marinas-Canafter und Portorico empfiehlt in schöner Waare

E. F. Schulze,
Neunhäuser-Ecke.

Fr. Aug. Weinack,

empfehlte sich zum bevorstehenden Christmarkt wieder mit einer sehr reichhaltigen Auswahl passender Weihnachtsgeschenke, so wie aller nöthigen Schulbedürfnisse für Kinder zu sehr billigen Preisen. Mein Stand ist mit meiner Firma bezeichnet, auch sind sämtliche Gegenstände in meinem Verkaufsorte Kannische Straße Nr. 508 aufgestellt und zu haben.

Ballblumen

von Fischschuppen als passendes Weihnachtsgeschenk, empfiehlt

Fr. Aug. Weinack,
Kannische Straße Nr. 508.
Christmarkt in der Bude.

Am Markt neben dem Roland Nr. 739 ist von Neujahr oder Ostern k. J. ab die 2te Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern und Küche mit oder ohne Wd:bel zu vermieten. Näheres im Hause selbst.

Eiserne Pianoforte

in Flügel- und Tafelform, nach von mir erfundener Konstruktion, sind in meinem Magazine ausgestellt.

Julius Grüneberg,
akademischer Künstler.

Die Brauerei des Ritterguts Oppin wird den 1. März 1844 pachtlos, und soll von da ab anderweitig verpachtet werden. Pachtlustige haben sich auf dem besagten Rittergute zu melden.

Ein vollständiges Kleid schwarzen glatten Orleans 2 1/2 Rthlr., so wie alle andere Artikel werden ausverkauft bei

H. Ernsthal in Halle a. d. Saale.

Alle Sorten feine Tuche, die Elle von 20 Sgr. an, Castorinos zu Röcke, Kutten, Bournus die Elle 1 Rthlr., 1/2 breite feine Haussteinwand, à Schock von 12 bis 20 Rthlr. von bekannter Güte, empfiehlt **H. Ernsthal.**

Gesucht werden

2 Apotheker, Lehrlinge, und 1 Directrice; sie finden sofort Unterkommen durch

H. Ernsthal in Halle a. d. Saale.

Feiner Gesundheits-Flanell, gemachte dgl. Jackchen mit und ohne Aermel, karrirten und ord. Flanell, bei

Ernsthal.

Herrn-Schlafdecke von 2 1/2 bis 5 Rthlr. bei **Ernsthal.**

Zwei halb und ein ganz verdeckter Kutschwagen, in sehr gutem Zustande, verkauft
Wilhelm Agricola in Wettin.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste erlaube ich mir mein gut sortirtes Lager von Porzellan und Steingut einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum unter Zusage billiger Preise zu empfehlen.

Wittwe Kannegieser,
an der Schmeerstraßen-Ecke.

Haus-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein in der Bitterfelder Straße gelegenes, voriges Jahr neu erbauetes Wohnhaus, nebst Seiten- und Hinter-Gebäuden, aus freier Hand zu verkaufen; es eignet sich wegen der vortheilhaften Lage zu jedem Geschäft. Neelle Käufer können mit mir täglich in Unterhandlung treten.

Zugleich bemerke ich noch, daß bei mir vier Stück neue Wurfmaschinen mit eisernem Getriebe und die dazu nöthigen Siebe stehen, und sollen für den festen Preis à Stück 20 Thlr. verkauft werden.

Brehna.

A. Behrend,
Tischler-Meister.